

Bezugspreis
Für Halle und Umgebungsgebiete 2,50 Mark,
sonst 3,00 Mark. Die Halle ist für den
jährlichen Betrag von 25 Mark zu beziehen.
Die Halle ist für den halbjährlichen Betrag
von 12,50 Mark zu beziehen. Die Halle ist
für den vierteljährlichen Betrag von 6,25
Mark zu beziehen. Die Halle ist für den
monatlichen Betrag von 2,50 Mark zu
beziehen. Die Halle ist für den wöchentlichen
Betrag von 0,625 Mark zu beziehen.

Abend-



Ausgabe.

Anzeigengebühren
Für die fünfzehntägige Zeitspanne oder deren Raum
für die Halle 25 Pfennig, für die 20 Pfennig,
für die 30 Pfennig, für die 40 Pfennig,
für die 50 Pfennig, für die 60 Pfennig,
für die 70 Pfennig, für die 80 Pfennig,
für die 90 Pfennig, für die 100 Pfennig.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Fr. 208. — Jahrg. 190.

Halle a. S., Donnerstag 5. Mai 1898.

**Verkauf a. Expedition: Halle a. S., Leipziger Str. 87.
Verkauf a. Halle: Halle a. S., Bergringstr. 3.**

Zu den Reichstagswahlen.

Es ist den Konfessionen von liberaler Seite immer der Vorwurf gemacht worden, sie wären aus Prinzip gegen jegliche Sozialreform. Auch neuerdings wieder wird diese Verächtlichkeit in einem Teile der Presse verklärt und unverdient ausgeprochen; aus welchem Grunde und zu welchem Endzweck ist klar! Man will den Konfessionsalismus als die Politik der traffen Reaktionen hinstellen, man will Mißtrauen sein zwischen dem Adel und dem Bürgerthum, dem Großgrundbesitz und den Mittelständen, dem Arbeiter und dem Arbeitnehmern, man selbst im Trüben fischen zu können. Aber niemals ist eine Unterstellung unbedingter gewesen, als diese. Denn wenn irgend Jemand aus tiefstem Herzen einverstanden war mit dem Programm, das der Reichstag im vorigen Jahre in Vorschlag ausbrachte, als ein Programm geltend gemacht, so waren es die Konfessionen. Dies Programm lautete: Schutz der Arbeit, Erhaltung und Stärkung eines gesunden Mittelstandes und sorgfältige Bekämpfung jedes Mißbrauchs. Und wenn man sich in eine Darlegung der notwendigen Einzelmaßregeln zur Erreichung dieser Ziele einläßt, so liegt klar auf der Hand, daß damit nicht nur die bessere Vorbereitung und der sorgfältigere Ablauf neuer Handelsverträge, nicht nur die Stärkung des Handwerkerstandes und der kleineren Selbstthätigen, sondern ebenso sehr eine weite und liebevolle Unterthänigung des Arbeiterstandes beabsichtigt ist. Aber man ist zugleich selbstverständlich, daß die handwerklichen Klassen nur insoweit ein Recht und einen Anspruch auf Berücksichtigung finden können, soweit die ihr angehörigen Individuen auch im Entwerfen nicht gemeinsame Sache mit der Sozialdemokratie machen, deren einziges Ziel es ja ist, unsere bestehende Staatsordnung umzuführen. Doch eine derartige Partei von allen nationalgesinnten Elementen bis auf's Meerestiefen beklämpft werden muß und ihre Verwirklichung eine heilige Pflicht ist, ist selbstverständlich. Und so besen dem auch die konfessionellen Parteien gar nicht daran, irgendwie für ein Aufgeben der Sozialpolitik an sich zu plädieren, sondern sie haben den festen Willen, auf einen planmäßigen Ausbau der Arbeiterchutzgesetzgebung und auf eine Verbesserung der Invalidentät und Altersversicherungsgesetze mit Ernst und Kraft hinzuwirken, da besonders die letzteren noch recht fühlbare Mängel, Lücken und Schwereitäten aufweisen. Besonders wird man es sich zugleich angelegen sein lassen, daß die Wohlthaten der Versicherungsgesetze auch auf die selbstständigen kleinen Leute ausgedehnt werden, damit sie deren Lage weit schwieriger ist als diejenige der industriellen Arbeiter, deren Mängel nicht mehr über Vernachlässigung und drückende Noth klagen können. Andererseits ist es nicht angängig, einer einseitigen, nur die

Arbeiterinteressen berücksichtigenden Sozialreform, welche auf die Lage der produzierenden Stände, insbesondere des Handwerks und des Kleinvermögens, gar keine oder nicht genügende Rücksicht nimmt, das Wort zu reden. Es ist in den letzten Jahren so unendlich viel in unserem Vaterlande für die handwerklich arbeitende Bevölkerung gethan worden, daß wenn irgend Jemand Grund haben kann, aufzufahren zu sein, dies wahrlich der deutsche Arbeiter ist. Der Staat sowohl wie die Arbeitgeber geben alljährlich kolossale Summen für das Wohl der Arbeitnehmers aus, weitere Vergünstigungen würden einfach zu einer nationalen Gefahr werden. Daher ist es an der Zeit, es mit den jetzt bestehenden Gesetzen genau zu lassen und vielmehr lediglich sein Augenmerk auf die Verbesserung, Ausübung und Verwirklichung der letzteren zu richten. Hier kann noch viel Segensreiches geschaffen werden. Dagegen soll, wie schon erwähnt, die Verminderung der Belastung der kleinsten der Arbeiterklasse unternehmer angeht, eine Ausdehnung der Arbeiterwohlfahrtsgesetze auf die Mitteln und Weisen in Erwägung gezogen und mit Vorbehalt angebahnt, der Arbeiterthum infolgedessen weiter ausgebildet werden, als es sich darum handelt, die Arbeiter vor gewissen heftigen Schädigungen zu schützen. Hinwiederum werden die konfessionellen Parteien allen Versuchen, weitere Einschränkungen der Arbeitszeit für erwachsene Arbeiter herbeizuführen, mit allen Kräften Widerstand leisten. Denn an der herbeizuführen und mit Recht selbstständigen Arbeiter-Verordnung kann nur der Gewerkschaft, wie verfahren und unerschrocken und schadenbringend herabwürdigen werden. Die Erreichung der Arbeitsnachweise muß nach Möglichkeit gefördert werden, wobei es klar ist, daß nur nicht von jenen Maßnahmen reden, die hauptsächlich in den Händen der Arbeitnehmer liegen und mehr eine Aufgabe der Sozialdemokratie bei Streiks z. B. ist, als eine wirkliche Erleichterung für Nachfrage und Angebot, sondern von denjenigen, die der Mitwirkung der staatlichen oder kommunalen Behörden sich zu erfreuen haben oder — was vielleicht das Beste ist — seitens der Arbeitgeber selbst zur Verwirklichung gelangen. Denn man kann dem Unternehmer das Fundamentalfeld, seine Arbeiter, nach freiem Entschließen entweder selbst oder durch ihn selbst vertretende Arbeiternachweise vergeben zu dürfen, nicht abprechen. Wohin wir mit Arbeitssuchen, die in den Händen der Arbeitnehmer liegen, kommen, das haben wir in England bei den großen Streiks fortan lernen gelernt. Dem Wohnungswesen muß die schärfste Aufmerksamkeit zugewandt und einer möglichst Verbesserung der Wohnungen besonders für Arbeiter und kleine Beamte jede nur mögliche Unterthänigung gewährt werden; zur Noth müßte der Staat ein Mittel zur Subventionierung dieser himmlischen Ziele angestehen werden. Außerordentlich unzufrieden sind die Manufakturmeister

und ihr Anhang mit dem neuen Börsegesetz. Sie hegen noch immer die stille Erwartung auf eine Revision desselben. Sie lieben es, auf die „legensreich“ Wirkung der Terminspeculation im Auslande hinzuweisen und die Sache so darzustellen, als sei man dort klüger — also börsenspekulieren als bei uns zu Lande. Das ist aber eine bewusste Täuschung. Man weiß, der klügeren börsenspekulativen Grenzspähle ist bereits die Vorförderung in Fluß gekommen und der Zeitpunkt, mo an eine internationale Regelung derselben gedacht werden kann, rückt immer näher. Erst neulich hat beispielsweise in Paris ein großer französischer Müllerkongress stattgefunden, der in einer Resolution die Regierung erludte, den Pariser Terminmarkt, der als eine „Spielhölle“ charakterisiert wird, aufzugeben, ein Markeregister einzuführen und auf alle nicht durch effektive Lieferung erledigten Geschäfte eine hohe Steuer zu legen. So kommt man also auch allmählich im Auslande eben dahin, wo wir in Deutschland stehen. Und wir wiederholen es: wir sind der Ueberzeugung, daß die Folgen des neuen Börsegesetzes sowohl für die Landwirthschaft wie auch für den realen Handel bisher durchgehends überaus zufriedenstellend gewesen sind. Weiter war, da das Gesetz noch gar zu frischem Datum ist, noch des Weiteren ruhig ab; wenn wir aber, was wir schon heute bestimmt glauben, sind werden, daß dasselbe auch fürderhin und für die Dauer so gültig wirkt, wie bisher, so treten wir nicht nur mit allen Kräften dafür ein, aus seine Segnungen für alle Zeiten zu erhalten, sondern sind auch bereit, auf andere größere Mängel zur Beseitigung der Mittelstände, wie besonders auf die Einführung des 3. und 4. Monats und die Annahme des Nitratpatents bis auf Weiteres zu verzichten. Auch die Frage der Verstaatlichung der Reichsbank, so gerecht und verständig eine solche Umwandlung ist, mag vor der Hand aus der Diskussion ausgeschieden. Gingen wollen wir nicht müde werden, immer wieder darauf hinzuwirken, daß eine Reform des ländlichen Erbrechts zu beschleunigen, eine Organisation des ländlichen Kredits, namentlich des Personalcredits, durch weitere Unterthänigungen möglichst bald und gründlich auszuführen ist. Eine große Kalamität ist der Arbeitermangel auf dem Lande. Wir sind nicht dafür, das unglückselige und die Umwandlung ausländischer Arbeiter eines Weilers erschließen werden; die zeitliche Zulassung beruhtigter Hilfskräfte ist vor der Hand hingegen nicht ganz zu vermeiden. Weiter muß in dem Bemühen, der Landwirthschaft durch den Bau neuer Verkehrswegen zu helfen und dadurch die jetzt noch den Verbrauchscentren entlegenen Kreise freier aufzuschließen, nicht nachgelassen werden. Wenn J. A. der jenen Mittelstandlich mit ungeheuren Staatsmitteln gebaut werden, dieses an sich genaug großartig geplante und in vieler Beziehung genaug ausbringende Unter-

Kleines Feuilleton.

Verheiratete Thranen. Die Thranen, die seit der Stunde gewein wurden, da Adam und Eva den Leidnam ihres gemordeten Sohnes Abel fanden, würden einen Ozean füllen. Aber nur einige Thranen sind sowjagen in die Weltgeschichte hinübergewandert. Die Königin Elisabeth von England bewies gewiss kein leicht ererbbares Temperament, doch bei einer Gelegenheit lieferte auch sie sich den Luxus von Thranen. Man erzählt, daß sie sich, als sie die Nachricht vom Tode des Großen Oester erhielt, auf die Erde warf und schluchzte und stundenlang weinte. Dagegen hatte ein anderer englischer König von England, Georg IV., die merkwürdige Neigung, bei der geringsten Gelegenheit in Thranen auszuweichen, weshalb ihn das Volk recht ungerne „die Fontäne“ nannte. Es wird erzählt, daß Napoleon I. gewein haben soll, als er seinen Truppen vor seiner Abreise nach Eba Rede hielt. Am Morgen des 19. Juni 1815 trat der Hüme in das Zimmer des Herzogs von Wellington, um ihm seinen Bericht über die Geschehnisse und Verwunden abzufragen. Es war eine lange Weile, und der Doktor brauchte eine lange Zeit, um sie abzulesen; doch als er etwa eine Stunde gesprochen, bildete er zufällig auf und sah, wie Wellington schliefend meinte und die Thranen ihm immer die Wangen hinunterließen. Mehrere große Staatsmänner haben öffentlich Thranen vergossen. So brach Verlies, als er die Absicht verkündigte, in Thranen aus zu großen Bewunderung aller, die seine Rede und Selbstbeherrschung sahen. Obwoher berüchtigt sind die Thranen Nihilismus, als der besagte Kardinal entdachte, daß er nicht mehr im Stande wäre, sein Amt auszuüben. Die Thranen, die die schöne Wittwe eines jungen Generals des schwebischen Heeres über den Verlust ihres Gatten vergoß, waren die Ursache, daß sie die Geisterin des Landes wurde. Peter der Große sah sie weinen, verliebte sich in sie und heirathete sie. Sie blieb als Kaiserin Katharina. Während sich für das deutsche Empfinden die Thranen, welche Wissenschaftliche Schritte entstehen, als er dem Reichstag die Trauerbotschaft vom Kaiserlichen Kaiser Wilhelm überbrachte.

Der antichristliche Jar. Aus Petersburg wird berichtet: Es dürfte nicht oft passieren, daß wüthende Baren antichristlichen müssen. Dieser überaus originelle Fall ist dem Kaiser Nikolaus bei einem Besuch des kaiserlichen Prinzen besprochen. Die

Familie Tarton rechnete auf seine besonderen Besuche, da nur die intimsten Bekannten angenommen wurden; der Besucher ebdal sich kurzen Aufenthalt, um einige Besetzungen zu machen. Seine Stelle vertretet ein ehemaliger Marock. Häufig hielt eine einfache Erbschaft vor der Anbahn; ein junger Oberst sprach ab und fragte den Portier, ob der Militär zu sprechen sei. Der Portier antwortete: „Erzählen ist sehr frank und empfangen Niemand.“ — „Ich, vielleicht empfängt man mich doch“, antwortete der Oberst. — „Nimm einweilen nur meinen Mantel und melde mich!“ Das letztere Ahnen, ich darf Niemand annehmen“, entgegnete der Portier. Der Oberst ließ sich jedoch nicht abweisen. „Ja, wen soll ich denn melden?“ fragte der Portier. „Sage, der Kaiser würde da.“ Man kann sich den Schrecken des alten Marock vorstellen, der fast ungeschaffen wäre. „Ja, herzugehe dich nur, Alter, und melde mich“, meinte der Jar. Frühlein Tarton, die zuerst von dem hohen Befehle unterrichtet worden war, eile zum Vater, um sofort zu veranlassen, daß er sein Bett verlasse. Währenddessen war der Jar in das Wohnzimmer eingetreten und durchblättere die herumliegenden Alben. Fast eine halbe Stunde mußte er warten, bis der Kaiser endlich einlangen konnte. Der Jar verweilte nun längere Zeit in herzlichem Gespräch mit dem Militär und amüsierte sich ungemein darüber, daß der Portier ihn nicht erkannt hatte.

Wilt Euch vor Geld? Der bekannte Nöckermeister sagte von Geld: „Es reicht nicht, um Bröden im Feuer zu kochen, nicht weniger gut als „Am Stode hängt das Alles.“ Das letztere Wort ist freilich in anderem Sinne, als es der Dichter gemeint hat, für die Gesundheitspflege sehr zu berücksichtigen. Was Alles an einem Geldstück während seiner Irrfahrten haben sollte oder wenigstens haben dürfen kann, ist kaum auszusprechen; jedenfalls sollte uns der bloße Gedanke daran eigenem Kopf bringen. Geld nur mit Gutes handhaben anzuweisen. Der Mitarbeiter einer ärztlichen Zeitschrift schilderte neulich die Geschichte eines Markthändlers aus einer nur zwanzigjährigen Heile; nämlich ist die Geschichte erzählt, enthält aber nur Thatsachen, die sich alljährlich viele Male ereignen. Das Geldstück verfiel am ersten Tage in glänzenden, unbeschädigtem Zustande die Kasse einer Bank und ruht, wenn ihm das Geldstück wohlgeht, ein Stunden später in dem zierlichen Geldstück einer eleganten Dame. Diese befiel einen Wagen, und gleich darauf verpönderte die Witwe in der alten Heile des Aufschers, wo sie in Gesellschaft von Verwandten verschiedener Heiligkeit genaug und mit ihrem demselben Aufenthalt bleiben muß, bis es ihrem Heiler einfällt, sie zum Einkauf von Zabak auszugeben, worauf sie für einen Augenblick in die Kasse eines Ladendiebes fällt. Nicht lange nachher kommt sie beim Einweichen in den Besitz eines alten Schwindhändlers, der sie sorgsam

4 derselben sich aufhaltende 14jährige Friederich Bern ...

Conrad Schmidt seine 18jährige Schwägerin Vertha ...

Mißel Wolff. 21 und Marie Anhalt. ar. Berlin 14. Der Hof ...

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Eine sensationelle Ver ...)

Freudenliste.

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Der Verein für hiesige ...)

Grand Hotel Bade. Baron von Hiesch nebst Gemahlin ...

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Hotel Kaiserhof. Stad. theol. Weidling aus Halle a. S.

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Bad Schmiedeberg. Bez. Halle. Hotel Kronprinz, I. Rang.

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Alle Anzeigen, welche für Landwirthe bestimmt sind, werden in fachgemessener Weise für sämtliche Zeitungen besorgt von Special-Annoncen-Bureau für landw. Anzeigen Otto Thiele Berlin SW., Heraburgerstrasse 3.

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

HANS ULLMANN Fernspr. 1007 Hr. Stoltenberg. Hochzeitsgeschenke, Neuheiten.

Ein Weibchen ...

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Familien-Nachrichten. Verlobt: Frä. Helene Vorbeck mit Frä. Rittergutsbesitzer Emil Steinbach.

Steppdecken, Daunendecken, Schlafdecken. H.C. Weddy-Pönicke, Leipzigerstrasse 6/7.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Ein Weimar, 4. Mai. (Zu 9 Uhr ...)

Ständesants-Nachrichten von Halle. Nachrichten vom 4. Mai 1898.

Oxford-Hemden

Couleurte Herren-Hemden
für Frühjahr und Sommer.
Angenehmstes Tragen,
weich und sehr porös.
Stück 5,50 M., 3 Stück 15 M.,
in allerneuesten Mustern.

Herm. Oetting,

Bazar für Herren,
Gr. Steinstr. 12. Fernspr. 912.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Eubert.
Neuer Spielplan!
Malambark's Original-Araber-Truppe, Grandeur-Genossin und Pyramidenkünstler. (Sensationell.)
— Die drei Donnelly's, Kopf- und Hand-Akrobaten. — Die vier Star's, Grandeur-Akrobaten an drei hängenden Seilen. — Die Gesellschaft Astley, musikalische Gentleman. — Die Schwestern Flocasi, Coubretten, Charakter- und Spitzentänzerinnen. — Fräulein Malvine Nordberg, Sieder- und Wälscherlängerin. — Herr Schwarz, Genies, Original, Gefangs- und Charakter-Humorist. — Herr Engelbert Sassen, Original, Gefangs-Humorist (mit neuen Total-Completts).
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Bad Wittkind.

Freitag, d. 6. Mai, Nachmittag 4 Uhr:

Großes Konzert

ausgeführt vom Stadt-Orchester.
Cari Rohde. Max Friedemann.
Die Nachmittags-Concerte finden regelmäßig Dienstag, Freitag und Sonntag statt. (5548)

Weinhandlung und Wein-Stube von Karl Traeger, Fernspr. 693.
Täglich frische Maibowle.

Morgen Freitag
Abend
fr. frische handgeschl. Bier
empf. Gust. Friedrich, Bäckermeister am Markt.

Regelbahn.

Meine gut asphaltierte, mit freundlichem Regelzimmer verbundene Regelbahn ist für Motor- und Handwagen zu benutzen.
„Hotel Kaiserhof“,
Reichstraße 132.

Uhren-Reparatur

Neue Feder einsetzen 1 Mt.
Uhrglas 10 Pfg.
Uhrzylinder 10 Pfg.
Uhrspring 10 Pfg.
Uhrschüssel 5 Pfg.
Für jede Uhr leisten 1 Jahr Garantie. (5442)
Max Rolle,
60 Leipzigerstr. 60,
am Niederplatz, Nähe des Bahnhofs.

KAKAO

Marko Saxonia
frisch aus der Fabrik von Ch. Kuntze & Sohn, Halle, stets vorrätig bei:
Noack & Lorenz, Gr. Steinstr. 76.
Pottel & Broskowski, Grosse Ulrichstrasse 28. (5419)

800,000 Mark

Familienfonds und Jubiläumsgelder von 3% an auf 1000, zu beliebigem Termin zahlbar, auszulösen — lange unfindbar — durch (5522)
B. J. Baer,
Bankgeschäft,
Halberstadt.

Nachabonnenten gesucht
für eine große Auswahl verschiedener Tageszeitungen, sowie französisch und engl. illust. Zeitungen. (5517)
Café Bauer.

Bessere Fabrikate zu billigen Preisen.



Mädchen- u. Knaben-Garderobe

Special-Haus

Geschw. Loewendahl

49 Gr. Ulrichstr. 49 (Alter Dessauer).

Bedeutende Preisermäßigung.

Andere Unternehmung halber und da unser Geschäftsjahr per 15. Juli bereits anderweitig vertriehen, verkaufen wir unser

gesamtes Waarenlager,

befindend in:

Kleiderstoffen, Anzugstoffen, Leinen- u. Baumwollwaaren, Schürzen, Unterröcken und Corsets, (5562)

um schnellstens zu räumen, zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen vollständig aus.

Schulze & Petermann,

Gr. Ulrichstrasse 56, 1 Tr. Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 56, 1 Tr.

Einladung
zur General-Versammlung des Parochial-Verbandes der Stadtpfarre Halle a. S. am Freitag, den 13. Mai 1898, Nachmittag 5 Uhr, im Saale der Bürgerstiftung, Grosse Ulrichstr. 15.
Tagesordnung: 1. Vortrag der Verbands-Vorstellung pro 1897/98 und Beschlußfassung über Ertheilung der Entlastung für den Vorstands. 2. Feststellung des Haushaltsplanes pro 1898/99. (5549)
Halle a. S., den 2. Mai 1898.
Der Ausschuß des Parochial-Verbandes. Superintendent D. Förster.

Circus Jansly.

Wuchererstr., Einlg. Uhländstr.

Freitag, den 6. Mai, Abends 8 Uhr:

Clown- und Komiker-Vorstellung.

Witz! Humor! Laune!

Neu! Raff! Raff! Raff! Die 3 Clowns im Hof. Die Marmorstatue, umförmiges Entree des Clowns, schließt etc. etc.
In dieser Clown- und Komiker-Vorstellung wird eine Flasche mit Geld, welche im Schaufenster der Herren Steinbrecher & Jasper ausgestellt ist, demjenigen Besucher der Clown-Vorstellung überliefert, der den Inhalt der Flasche am genauesten erzählt. Es wird gebeten, die gefällige Summe, mit Namensunterkunft, versehen, auf einem Zettel vermerkt beim Hineingehen im Circus abzugeben. (5539)

Entréeabend: Grosse Vorstellung.

Schützenhofweibe der Pfälzer Colonie-Schützen-Gesellschaft

vom 30. Mai bis 5. Juni d. J.

Die offizielle Festszeitung,

reich mit Illustrationen versehen, erscheint in hoher Auflage im Verlag der Kunstanstalt von **Herm. Schurade & Co.** Die erste Nummer kommt in aller Kürze zum Versand an die eingeladenen auswärtigen Schützen.

Inserate, welche als Anhang gebracht werden, nimmt obige Anstalt entgegen. (5550)

Der Vertrieb etwaiger anderer Festszeitungen auf dem Festsplatze wird nicht zugelassen.

Ia. Braunschw. frischen Spargel,

ausgewählte Waare, Pfd. 75 Pfg.

Feinsten Tafel-Aufschnitt.

Alle Sorten feiner Fleisch- und Wurstwaaren.

Frische Ostsee-Krabben.

Ia. Hamburger Gänse, Enten, Kücken, deutsche Poularden, Poulets.

Ia. Gemüse-Conserven und Compotfrüchte

im Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen

empfehlen

Pottel & Broskowski

Gr. Ulrichstrasse 28. (5560)

Linoleum

einfarbig und gemustert,

Linoleum

Granit, durchgehend

Linoleum

Blumen- u. Parkettmuster

durchgehend.

Grosser Bezug in

Waggon-Ladungen

daher

reiche Auswahl,

billige Preise.

Arnold & Troitzsch

Gr. Ulrichstrasse 1,

am Kleinschmieden.

Empfehlen unsere feinsten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von 90 Pfg. an pr. Liter, im

Geleiten bez. 17 Liter an und erklären uns

bereit, falls die Ware nicht ausreicht, die

fehlende mengenfüllen lassen, welche auf unsere

Rechnung zu kommen. Proben gratis u.

franko Geb. Both, Abtweller Str. 124

Aufträge-Annahmestelle bei

Th. Däwert & Sohn, Seilstr. 5.

Große Halle'sche Wagen-Auktion.

Am Sonnabend, den 7. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr

findet in Halle a. S. im „**Rothen Ross**“, Leipzigerstr. 76,

eine Auktion von gebrauchten

Kutschwagen aller Art statt.

Es kommen etwa 20 verschiedene Wagen als:

Landauer, Landaulets, Coupés, Halbverdeck

und offene Wagen zum Verkauf.

Otto Kaestner & Co.,

Expedition f. d. Weltverkehr. Aeltestes Möbel-Transportgeschäft am Platz

Gemüse Conserven

im Ausverkauf billiger!

Bowlen-Weine, Bowlen-Sekt,

Rhein-, Mosel- und Rothweine,

deutsche Schaumweine, frz. Champagner

in allen Preislagen. Bei Mohrabnahme (12 Flaschen) Rabatt!

Julius Bethge

(Inh.: Klippert & Engel) (5532)

Leipziger Strasse 5. — Fernsprecher 251.

Gummi-Wasserschläuche

mit und ohne Eisen-Spiralumlage, sowie dazu passende Verschraubungen

und Spiralen-Mundstücke empfiehlt

(5518) **Ferd. Dehne,** Gr. Steinstr. 15.

Lawn Tennis-Platz

diesseits der Gießerei Schenke, gegenüber Köfers Bad, (5515)

Eröffnung am 12. Mai.

Näh. im Kunstmagazin von **Joh. Nietzsche**, Geißstr. 15.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Nor 77 Jahren, am 5. Mai 1821, starb Napoleon I. auf St. Helena...

Halleische Volksnachrichten vom 5. Mai.

Die Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Wagrar. Im Wort und Bild leben wir so oft die deutsche Frau als den gültigen Schatz...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Schiffahrt, groß und praktisch eingerichtet und herrlich am Walde...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Generalversammlung des Parochial-Verbandes der Stadtkirche...

Advertisement for 'Daumendecken, Schlafdecken' and 'J. LEWIN' featuring 'Steppdecken' and 'Wollsattn'.

Konkursbericht der Banknoten zu Halle a. S.

Table with columns: Briefe vom 5. Mai 1898, Stände, % St., Courantnoten. Lists various bank notes and their values.

Wageburg, den 5. Mai 1898. (Gg. Drahtbericht.)

Magdeburg, den 5. Mai 1898. (Gg. Drahtbericht.)

Hamburg, den 5. Mai. (Gg. Drahtbericht.)

St. Petersburg, den 5. Mai. (Gg. Drahtbericht.)

Konkursnotierungen der Berliner Börse vom 5. Mai 2 Uhr Nachmittags

Table of stock market quotations for Berlin, including various shares and bonds.

Anfangs-Concise vom 5. Mai 1898

Table of initial market data, including exchange rates and commodity prices.

Industrie-Papiere

Table of industrial paper prices for various companies.

Bedarf-Course

Table of commodity prices for various goods.

Börse von Berlin vom 5. Mai

Die Börse war zu Beginn politisch verstimmt auf die gestrigen Auslassungen Salisbury's in der großen politischen Versammlung der Albert-Hall, was hat die starke Welle in Spanien die allgemeine Lebens ungünstig beeinflusst und vielfach Realisationen herbeigeführt...

Aufzug

Der grimmigste und gefährlichste Feind der menschlichen Gattung ist die Lungenentzündung, welche zur Zeit in Deutschland weit über eine Million Menschen ergriffen hat...

Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht

Im meinem Hause, welches in der Hauptstraße gelegen liegt und morin ist seit 20 Jahren mit bestem Erfolge ein Schwindsuchtsmittel betrieben habe ich mich willens, den Laden...

Schmiedemeister

welcher frische und laime Pferde fureiren kann und in anderen Werkstätten und Gebäuften Beschäftigt wird, mit allen Schwindsuchtsmitteln versehen ist ein. G. Dorfe ob in einer H. Stadt eine Schinde zu padeln, später zu kaufen, od. Stellung auf einem güt. Güte. Gell. Off. u. Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Hochverehrter. Etagen

Frankenstr. 6 (Königsplatz) ist zum 1. October d. d. Herrschaftlich eingerichtet. In der Nähe mit Gartenbesitz zu vermieten. Näheres beim Hausmann. (5614)

Offene und gefuchte Stellen

Wiegemeister - Gehf. Wie ich schon im Bericht der 1. Juni oben an früher eine gewohnte, achbare, in jeder Beziehung zuverlässige Persönlichkeit, am liebsten veni. Beamten, als (5641)

Wiegemeister

Thüringer Anwaltsfabrik sucht sofort einen tüchtigen Vertreter gegen hohe Provision zu engagiren. Off. erbte unter A. E. K. 7241 an Hnd. Woffe, Erfurt. (5665)

Hofverwalter

sucht gefucht zum 1. Juni, eventuell kann davor angetreten werden. Rittgerat Wolframshausen. (5677)

Hofmeister-Stelle

unter guten Bedingungen gefucht. Nebst mit Jugenb. Anwärtern unter Z. 5416 an die Expedition dieser Zeitung (5416)

Ausländische Fonds

Table of foreign fund prices, including various international securities.

Edlung-Course

Table of exchange rates for various currencies.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Geprüf. Schmied

mehrere Jahre auf einem Gut thätig gewesen, sucht, gefucht auf gute Bezahlung, sofort oder später Stellung an Gut oder Fabrik. Offert. unter Z. 5525 an die Exp. d. Blg. erbten. (5637)

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Wegemeister - Gehf.

sofort gefucht. Selbiger muß aber alle Arbeiten machen, da kein Dorfmeister im Orte ist. Gehalt Anfangs 300 M. Offert. unter Z. 5525 an d. Exped. d. Blg.

Hempelmann & Krause,

Halle a. S., Kleinschmieden 5.
Große Auswahl von

Garten- u. Balkonmöbeln.




Eigen-Holz-Gartenmöbel.
Eisschränke,
bestes Fabrikat, in allen Größen.
Rollschutzwände, Fliegenschränke, Fliegenglocken, Speiseeismaschinen.

Frische Morcheln, Bekanntmachung.

Ananas, Gurken und Möveener.
Bruxeller Poularden, Vierl. Enten, Gänse u. Küken.
Feinsten Malosol- und Alaska-Cavlar.
ger. Rhein- und Weser-Lachs, ger. Elb-Aale, Störflisch,
Fludern, Spotten und Bücklinge.
Ital. Salat, Engl. Roastbeef und Kalbsbraten.
Belle gek. Prager Delicatessschinken, Zunge u. Rauchfleisch,
Kalbs- u. Zungenroulade, zarten Lachsschinken, Fleischkäse,
Mordatella, Leber- u. Mettwurst.
Alle feinen Sorten Tafelkäse.
Gemüse- u. Frucht-Conserven,
nur allerbeste Qualität zu ermäßigten Preisen. (5516)

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Praktische Dokumenten-Mappe.

Der Inhalt wird übersichtlich durch zwölf Abteilungen geordnet, daher jedes Dokument sofort zur Hand und kein Suchen notwendig.
Preis:
Galleiband Stück 3,00—5,00 M.
Leberband " 10—20 M.



Aug. Weddy, Papierhandlung,
Leipzigstraße 22.

Bielefelder Maschinenfabrik

vorn.

Dürkopp & Co., Bielefeld.

Größtes Etablissement der Branche.
4000 Arbeiter.

DÜRKOPP'S

weltberühmte

Diana-Fahrräder



zeichnen sich durch feinen Bau, Eleganz, höchste Stabilität und überraschend leichten Lauf vorteilhaft aus. (4717)
Jahresproduktion: 50000 Fahrräder.

Kalkwerke Elbingerode.

Max Meyerstein, Hannover, Ind.-Abth.,
Elbingerode im Harz.

Kalkbrennerei und Kalksteinbrüche größten Umfangs, empfehlen ihren äußerst reinen Zug- und Düngerkalk, höchstreine Kalkmilch, sowie auch reinen Kalk für chemische Zwecke. Neues, mit allen Vorzügen, Leichtigkeit und Vorrichtungen moderner Technik ausgerüstetes Werk. (5043)

Die königliche Domäne Kloster-Bezirk im Kreise Schleußen, dicht bei der gleichnamigen Station des Eisenbahnstrecken Bismarck-Schleußen und durch viele mit den benachbarten Städten Schleußen und Meiningen verbunden, soll auf 18 Jahre von Johannis 1899 bis Johannis 1917 anderweit verpachtet werden, wozu öffentlicher Bietungstermin am **Donnerstag, den 2. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr** im Sitzungszimmer des kgl. Regierungsgebäudes hierorts anberaumt ist. Die Pachtung umfasst ein Areal von 377,3827 ha, darunter 263 ha Acker, 55 ha Weiden und 51 ha Sitten mit einem Grundbesitz-Reinertrage von 11.931,78 M. Der jetzige Pachtzins beträgt 9108,27 M. Zur Übernahme der Pachtung ist ein veränderliches eigenes Vermögen von 90.000 M. erforderlich. Pachtbewerber haben sich über den Besitz eines solchen, sowie über ihre Befähigung als Landwirte durch glaubwürdige Zeugnisse möglichst bald, jedenfalls vor dem Termine auszuweisen. Die Pachtbedingungen liegen in unserer Domänenkontrolle, Zimmer Nr. 16 im Regierungsgebäude hier und auf der Domäne Kloster-Bezirk zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von uns besogen werden. Die Pfändung der Domäne ist nach vorerörter Anmerkung bei dem jetzigen Pächter, Oberamtmann Ziegler, gescheit. Erfurt, den 29. April 1898. **Königliche Regierung, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten, Wirtsch.**

Das Grundstück

am Kirchhof 28, Ecke Hermannstraße, 1410 qm groß, circa 80 m Front, ist zu verkaufen. Das Nähere dieselbst.

Bei Naumburg a. d. Saale,
der königl. Landesschule Porta gegenüber belegen, ist ein (5541)
1 Hektar großer Weinberg mit Sand, Weie, Feld- und Obstgehäusen, Südlage, sehr eben gelegen, prächtvolle Aussicht auf Naumburg, Saalpark und das Köhler, für **3500 M. zu verkaufen.** Interessenten wollen Briefchen unter **H. A. bei Haasens in A. Vogler A.-G., Naumburg a. S.,** niederlegen.
Zweihufengut,
ca. 268 Morgen Weizenboden, mit maß. Geb., 8 Fleden, 31 Rindern, 14 Schweinen, kompl. Zub. um 48 faden Grundbesitz-Reinertrag für **108.000 M. zu verkaufen.** Anfragen befordert unter **A. 89** (5557) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**
Infolge Todesfalls verkaufen wir ebenfalls, unter ansehnlichen Familienvermögen, ein
Gut,
entf. 50,3 ha, ca. 236 Morgen Weizenboden in einem Plan am Gehöft, g. Geb., gewölbte Stallgeb., 4 Fleden, 2 Jugesch., 31 Rinder, 12 Schweine, kompl. Zub. für 85.000 M., pro Morgen 300 M., bei 30.000 M. Anzahl. Anfr. befordert unter **H. 89** (5556) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**
Infolge Krankheit meiner Frau verkaufe mein in der besten Gegend Niedersachsens gelegenes
herrschaftl. Gut,
ca. 172 Morgen, einfchl. leb. u. todt. Zub. zu herabgesetztem Preise für **60.000 M. bei 18.000 M. Anzahl.** Anfr. befordert unter **G. 93** (5552) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**

am Kirchhof 28, Ecke Hermannstraße, 1410 qm groß, circa 80 m Front, ist zu verkaufen. Das Nähere dieselbst.

Bilanz-Conto am 31. December 1897.

Activa.	Passiva.
Immobilien-Conto	Geschäftsantheile-Conto
Maschinen-Conto	Anleihe-Conto
Gesellsch. u. Kassen-Conto	Reservefonds-Conto
Mobilien-Conto	Amortisationsfonds-Conto
Cassa-Conto	Cautions-Conto
Darlehens-Conto	Gewinn- u. Verlust-Conto:
Bestände lt. Inventur	Zu wenig ausgez. Milchgeld
49.363 07	49.363 07
Mitgliederbestand am 1. Januar 1897:	11
„ zugang bis 31. Dezember 1897:	1
Ausgeschieden sind am 31. Dezember 1897:	12
demnach Mitgliederbestand am 1. Januar 1898:	12
Im Laufe des Jahres 1897 haben sich die Mitgliederzahl um Mk. 120.— und die Haftsummen um Mk. 3.000.— vermehrt.	
Die Haftsumme aller Mitglieder beträgt am Jahresabschluss Mk. 74.000.—	
Gröbers, den 4. Mai 1898. (5529)	

Dampfmolkerei Gröbers,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
A. Nietzschmann. Carl Weber. W. Schaaf.

Concordia,

Cölnische Lebens-Vericherungs-Gesellschaft,

gegründet 1853.

Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.

Grund-Capital 30 Millionen M.
Gesamt-Vermögen 104 „ „
Vericherungsbeitrag zu Ende April 1898 230,9 „ „

Sehr vortheilhafte Renten-Vericherung.

3 je Rente beträgt für das Alter von

50	55	60	65	70	75
----	----	----	----	----	----

Jahren

6,76% | 7,66% | 8,92% | 10,70% | 13,17% | 16,25%

des eingezahlten Capitals.

Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn.

Die Rente beginnt im Jahre 1899 für die Versicherten aus 1879: 57%, aus 1880: 54%, aus 1891: 51% u. s. w. der im Jahre 1897 entrichteten Prämie. (5566)

Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragsmäßig angepfloffen.

Ausstattungversicherung mit Prämienrückgewähr.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich:
F. Richter, General-Agent in Halle a. S., Saalstraße 31.

XXI. Grosse Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Hauptgewinne:
2 vierpännige,
3 zweispännige,
5 einspännige
Equipagen mit **120** Reit- u. Wagen-Pferden.

Losse à nur 1 Mark, auf 10 Losse ein Freilos (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hotel Royal
Unter den Linden 3.
Losse versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Obige Losse empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme) die **Exped. der „Halleischen Ztg.“, Halle a. S., Leipzigstr. 87.**

Mein nahe Bahn und Zuckerrfabrik gelegenes

Gut,

entf. 150 Morg. Rübenboden, g. Geb., gewölbte Stallgeb., reichl. leb. u. todt. Zub., vornehm. Familienverhältnis, halber billig für 68.000 M. bei 20.000 M. Anzahl. Anfr. befordert. unter **H. 92** (5563) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**

Verkaufe mein in der besten Gegend Mittelsachsens gelegenes

Gut,

entf. ca. 200 Morgen Weizen- und Rübenboden in einem Plan am Gehöft, nahe Zuckerfabrik, mit maß. Geb., vollst. leb. u. todt. Zub. bei 35.000 M. Anzahl. Anfragen befordert. unter **Sch. 87** (5555) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**

Gebrauchte Pumpe
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unt. **Z. 5512** an die Exped. d. Zeitung.

Guts-pacht-Geßion.

Ca. 567 Morg. Rübenboden, Milchverkauf, a. Nr. 16 Pfg., g. Geb., alle Bedingung. landwirtsch. sofort zu cödit. Pachtvertr. 4000 M. p. a., 4 Morgen 7 M. Zur Uebernahme sind 3.000 M. erford. Darauf bez. Anfr. befordert. unter **L. 97** (5554) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**

Wegen Uebernahme des väterlichen Besitzes verkaufe sofort mein nachwächstlich mit 5 Jähr. Pachtzeit entrichtliches

Stadtgut,

entf. 400 Morgen in hoher Kultur einfchl. überkompf. leb. u. todt. Zub. in einer Gemarkung mit ansehnlich Gehöft und Prädial, sowie 4000 Morgen Pachtwiedergeld sehr billig für 210.000 M. Anfr. befordert. unter **K. 86** (5558) **Wih. Hennig, Dessau, Bismarckstr. 13, II.**

Auguste-Victoria-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich 21. bis 23. Mai 1898.

3389 Gewinne im Werthe von M. 90.000.
Hauptgewinne im Werthe von M. 20.000, M. 10.000, M. 5.000 u. 2000 f. Porto und Liste 30 f.

Obige Loose empfiehlt und versendet (auch gegen Nachnahme) die

Expedition der „Halleischen Zeitung“
Halle a. S., Leipzigstraße 87.